

Sparkasse mit solidem Wachstum

Geldinstitut verzeichnet deutliches Plus bei Kundenkrediten und erreicht Jahresüberschuss von 3,2 Millionen Euro.

VON CHRISTIAN BECKINGER

MERZIG Trotz problematischer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat die Sparkasse Merzig-Wadern im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 ein solides Wachstum verzeichnet und ihre Position als führendes Geldinstitut im Grünen Kreis behauptet. Dies teilte Frank Jakobs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, bei der Bilanz-Präsekonferenz seines Hauses mit. Jeder zweite Einwohner des Landkreises und zwei von drei Unternehmen sind nach seinen Worten Kunden der Sparkasse, sagte Jakobs. Das Geldinstitut verstehe dieses starke Position „als Verpflichtung, mit unseren Filialen und Finanz-Centern auch weiterhin nah am Kunden zu bleiben“, so Jakobs.

Dabei sind die Wettbewerbsbedingungen für die gesamte Branche sehr herausfordernd, sagte der Vorstandsvorsitzende: So habe der deutsche Aktienindex DAX in Verlaufe des Jahres über 18 Prozent an Wert verloren, unter anderem auch in der Folge politischer Umwälzungen innerhalb der Europäischen Union (Brexit-Debatte, neue Regierung in Italien). Der drohende Handelsstreit zwischen den USA und der EU habe das wirtschaftliche Klima ebenfalls belastet. Für Banken sehr problematisch sei das weiterhin sehr niedrige und zum Teil negative Zinsniveau, betonte Jakobs.

Ungeachtet dessen hat es die Sparkasse im vergangenen Jahr geschafft, ihre Kundeneinlagen zu steigern, wenn auch nur um die vergleichsweise bescheidene Quote von 0,6 Prozent (oder 8,5 Millionen Euro) auf jetzt 1,37 Milliarden Euro. Deutlich lebhafter fiel das Kunden-Kreditgeschäft aus: Hier schaffte die Sparkasse ein Plus von 3,1 Prozent (absolut: 45,7 Millionen Euro) auf jetzt etwas über 1,5 Milliarden Euro. Hier habe sich das anhaltend niedrige Zinsniveau bemerkbar gemacht, konstatierte der



Vorstandsvorsitzender Frank Jakobs (rechts) und Vorstandmitglied Wolfgang Fritz berichteten bei der Bilanzpressekonferenz über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018.

FOTO: MANFRED MÜLLER/SPARKASSE MERZIG-WADERN

Vorstandschef: „Es wurde kräftig investiert, sowohl in den privaten Wohnungsbau als auch in Konsumgüter und in gewerbliche Investitionen.“ Dies habe sich auch in einer sehr regen Vermittlungstätigkeit bei Wohnungsbau-Krediten bemerkbar gemacht, sagte Jakobs: Insgesamt wurden knapp 125 Millionen an neuen Krediten zugesagt, ein Plus von 5,6 Prozent, was Frank Jakobs als „sehr stabile Neuproduktion“ bewertete. Damit stieg der Gesamtbestand an Wohnungsbau-Krediten auf rund 670 Millionen Euro. Auch bei der Immobilienvermittlung hatte die Sparkasse viel zu tun: Insgesamt 106 Immobilien mit einem Kaufpreis-Volumen von 17,5 Millionen Euro haben mit Unterstützung des Geldinstitutes einen neuen Eigentümer gefunden, was nach den Worten der Verantwortlichen einen

neuen Rekordwert darstellt. Darunter waren, wie der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Wolfgang Fritz erläuterte, elf Immobilien, die an Käufer aus Luxemburg gingen – dabei ging es um ein Vermittlungsvolumen von insgesamt rund 450 000 Euro.

Daneben war die Sparkasse auch bei der Unterstützung von Firmengründern sehr rege, hat im vergangenen Jahr nach den Angaben ihres Vorstandsvorsitzenden 23 Existenzgründungen mit einem Gesamtvolumen von 1,3 Millionen Euro unterstützt. Und bei den Investitionskrediten wurde mit rund 115 Millionen Euro neu zugesagter Darlehen ein neuer Rekordwert erreicht, betonte Jakobs.

All dies resultiert in einem Zuwachs der Bilanzsumme um 0,8 Prozent auf jetzt 1,78 Milliarden

Euro. Der Vorstandsvorsitzende verwies darauf, dass die Sparkasse in den vergangenen fünf Jahren stabile durchschnittliche Zuwachsraten sowohl auf dem Gebiet der Kundeneinlagen (2,9 Prozent) als auch bei den Kundenkrediten (2,4 Prozent) verzeichnet hat.

Im zurückliegenden Jahr hat das Geldinstitut einen Jahresüberschuss von rund 3,2 Millionen Euro erreicht. Mit rund 4,3 Millionen an Ertragssteuern zählt die Sparkasse zu den größten Steuerzahlern im Kreis. Und auch der Landkreis Merzig-Wadern als Träger der Sparkasse darf sich nach Auskunft von Frank Jakobs wieder über eine Ausschüttung in Höhe von rund 650 000 Euro freuen. Frank Jakobs sagte abschließend: „Wir sind mit der Kernrentabilität unseres Hauses sehr zufrieden, und mit unserer stabilen Eigenkapital-Quote sind wir in der Lage, weiter wachsen zu können.“ Das wirtschaftliche Eigenkapital konnte dank des soliden Ergebnisses 2018 auf über 210 Millionen Euro aufgestockt werden.

INFO

Mitarbeiterentwicklung als Herausforderung

Kontinuität ist bei der Sparkasse Merzig-Wadern auch im Hinblick auf den Mitarbeiterstamm angestrebt: Die Zahl der Beschäftigten ist im vergangenen Jahr zwar leicht gesunken (minus sechs), bewegte sich aber mit insgesamt 344 weiter nahe an dem Wert 350, um den sie in den letzten vier Jahren gependelt ist. Dazu kamen 25 Auszubildende, womit die Sparkasse eine Azubiquote von 7,3 Prozent erzielte, und 13 Praktikanten. Frank Jakobs: „Zum 1. August 2019 werden erneut 14 Auszubildende ihre berufliche Laufbahn bei der Sparkasse starten.“ Wie der Vorstandsvorsitzende betonte, werde eine zielgerichtete und nachhaltige Personalpolitik zu einer immer bedeutenderen Aufgabe angesichts der Entwicklungen in der Altersstruktur der Mitarbeiter. Jakobs: „Bei uns befinden sich fast 100 Mitarbeiter in der Altersgruppe über 55 Jahren, das heißt, in den kommenden zehn Jahren werden selbst ohne die übliche Fluktuation durch Arbeitsplatzwechsel rund ein Drittel unserer Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausscheiden.“ Die Sparkasse werde daher weiterhin großen Wert „auf gute Nachwuchskräfte und ein effektives Personalmanagement“ sowie ein großes Weiterbildungsangebot legen. Insgesamt habe das Haus 2018 rund 137 000 Euro in Aus- und Weiterbildung investiert.

Hauptsitz in der Schankstraße bekam neues Antlitz

MERZIG (cbe) Das Jahr 2018 war für die Sparkasse Merzig-Wadern auch das Jahr, in dem sie zwei bedeutende Bauvorhaben zum Abschluss bringen konnte: Zum einen wurde die Renovierung und damit verbundene Aufstockung auf dem Altbau ihres Hauptsitzes in der Schankstraße nach etwa neun Monaten Bauzeit vollendet. Durch den Ausbau der Dachetage zu einem Vollgeschoss wurden rund 670 Quadratmeter Nutzfläche neu geschaffen. Aktuell

laufen nach den Worten von Sparkassen-Chef Frank Jakobs die Arbeiten am Innenausbau der neuen Räume, diese sollen Ende 2019 bezogen werden können. Allein hierfür gibt die Sparkasse rund 4,1 Millionen Euro aus. Daneben wurden im vergangenen Jahr weitere zwei Millionen Euro in die Hauptstelle investiert, und zwar in die Neugestaltung des kompletten Erdgeschosses. In vier Bauabschnitten entstanden hier ein neuer, barrierefreier Automaten-Bereich, ein zentraler Empfangsschalter, neue Beratungsräume für die Mitarbeiter des Immobilien-Centers und ein modern gestalteter Firmenkundenbereich. Das Foyer wurde so umgestaltet, dass es zukünftig als Veranstaltungsfläche genutzt werden kann.

Schon in Kürze werde die Sparkasse zudem ihre komplett neu errichtete Filiale in Brotdorf eröffnen, kündigte der Vorstandsvorsitzende an. Mit dieser Zweigstelle ist das Geld-

institut innerhalb des Ortes umgezogen und werde künftig in zentraler Lage für die Kunden da sein. Insgesamt unterhält die Sparkasse in jeder Kommune des Kreises ein zentrales Finanz-Center, dazu 17 weitere Zweigstellen, fünf SB-Filialen, in denen auch Beratungsgespräche stattfinden können, sowie 13 reine Automaten-Standorte. Außerdem steuert der Sparkassen-Bus 18 weitere Ortschaften im Kreisgebiet an.

Neben diesen „klassischen“ Ange-

boten weitet die Sparkasse auch ihre Vertriebs- und Servicewege aus. So hat, wie Michael Gleissner als Leiter der Abteilung Medialer Vertrieb erläuterte, die Sparkasse unter anderem die Funktion Textchat neu eingeführt, diese werde auch gut von den Kunden angenommen. Dabei können Kunden Anfragen über kurze Textnachrichten an die Sparkassen-Mitarbeiter richten – was mittlerweile bis zu 200 Mal im Monat auch geschehe.